

Nachrichten

Lutherhaus · Marienkirche · Schillerkirche

OKTOBER | NOVEMBER 2020



Konfis 2020: Heinrich Kaufmann, Louis Zink, Erik Lorenzen, Moritz Endres, Tamina Puta, Lilly Scheller, Eva Theresa Förster, Rebecca du Toit, Martha Müller, Lena Rabens, Henni Stein, Elli Freesmeyer, Rabea Schmidt, Friederike Braha, Janne Meliß, Jonas Assefa, Clemens Gottschall
Nicht auf dem Foto: Simon Drechsler

Die Bibel entdecken - Jahresthema im Lutherhaus

Professor Michael Trowitzsch, ehemaliger Lehrstuhlinhaber für Systemat. Theologie in Jena, gestaltete am Freitag, 04.09.2020, ein Seminar zum Jahresthema. Er hat das wichtige Wort „Weiterlesen“ kreiert. Das Alte Testament ist die Vorbereitung auf den Christos und auch im Neuen Testament bedarf es des Weiterlesens bis zu Kreuz und Auferstehung Christi, um auf keinen Fall den einzelnen Text zu isolieren. Die darauf folgende Sonntagspredigt begann mit Jesaja 12: „Ich danke dir, HERR! Du bist zornig gewesen über mich. Möge dein Zorn sich abkehren, dass du mich tröstest.“ Diese Worte sind reine Anerkennung Gottes. Diese Worte werden uns zu schwer. Sie übersteigen unsere Verhältnisse. Wir geraten zusehends ins Stocken beim reinen Dank und beim reinen Lob - wenn wir es denn überhaupt begonnen haben. Wir taugen nicht dazu. Wenn wir in die Welt schauen: Ist nicht eher die Zeit der Klage oder der erbitterten Anklage, die Zeit der Lüge, der Verzweiflung - die Zeit des Fluchs auf eine Welt am Rande der Klimakatastrophe, am Rande der Vernichtungswaffen. Wer von uns weiß denn, welche Klagen noch auf uns zukommen? Aber die reine Anerkennung Gottes? Dazu reicht unser Atem nicht. Weiterlesen! Wir wollen nicht Sklaven des Einzeltextes sein. Wir wollen uns nicht bannen lassen. Wir wollen weiterlesen! Weiter! Vielleicht sind gar nicht wir angeredet! Vielleicht ist es, geurteilt im Rückblick der christlichen Predigt, der gekreuzigte und von den Toten auferstandene Jesus Christus? Von ihm her erhalten diese Worte ihren besten, freiesten Sinn. Auf ihn sind sie unwissentlich geschrieben: „Ich danke dir, Vater im Himmel, dass du gezürnt hast. Da hat dein Zorn sich gewendet und du hast mich getröstet. So werde dein Name geheiligt.“ Die reine Anerkennung Gottes, der Dank ohne Vorbehalt und das unbedingte Lob nicht unsere Worte

zuerst, sondern die österliche Atemwende. Wenn es dann weiter heißt: „Siehe, Gott ist mein Heil“, dann mögen das die ersten Worte des zum Leben Auferweckten sein, des zu unüberholbarem Neubeginn erstandenen Menschen Jesus. Weiter: Hinein ins Neue Testament! Hin zur Gnade! Die Bibel redet von Christus; nicht kompliziert. Warum? Weil er Weg, Wahrheit, Leben ist - im-



mer schon. Er wendet sich an uns: Ihr werdet jubeln am jüngsten Tag. Ihr werdet sagen an jenem Tag: Danket dem Herrn, ruft an seinen Namen! Lobsinget dem Herrn, denn er hat sich herrlich bewiesen. Jauchze und jubele alle Welt! Denn groß ist in deiner Mitte der Heilige Israels. Groß ist Jesus Christus, der Auferstandene. Groß ist in deiner Mitte, der gnädige Gott! Wir wollen auch diesen Text nicht unterbrechen. Die Worte sollen ankommen beim Wichtigsten.

Sie sollen ankommen beim Zielpunkt; bei der Auferstehung des Gekreuzigten für uns und dann bei der reinen Anerkennung Gottes. Der Text soll ausreden, weiterreden. Nicht gestoppt werden und nicht ausgebremsst und zum Halten gebracht. Er soll ja verstanden werden, evangelisch verstanden, verstanden im österlichen Licht, verstanden von Christus her. Und der Prediger endete mit dem kulminierenden Wort „Christus allein“ Amen.

(Vollständige Predigt auf der Webseite des Lutherhauses: <https://www.lutherhaus-jena.de/lutherhaus/aktuell/predigten/>).

Kraftschöpfen im Ehealltag

Am 19.09.20 konnten 16 Paare von „verliebt, verlobt und bis zur Silberhochzeit“ im ganz-tätigen Ehe-Ermutigungsseminar durch Christiane und Hartmut Reibold wertvolle Anregungen für ihr gemeinsames Leben erhalten.

Geprägt durch thematische Einführungen und illustre Eindrücke aus Reibolds Ehe-Beratungstätigkeit entstanden in einer sehr angenehmen Atmosphäre viele Möglichkeiten zum gemeinsamen Austausch. In einer selbst gewählten Lokalität konnte jedes Paar die Mittagspause für sich zu herausfordernden Fragen nutzen.

Dankbar blicken wir auf die gewonnenen Ermutigungen zum Geschenk der Ehe und freuen uns auf einen baldigen weiteren „Wartungstermin“ in der Werkstatt Gottes.

Dorothee und Daniel Trautwein

Ehe-Ermutigungsseminar im Kirchsaal



Unser neuer Vikar stellt sich vor

Im Gottesdienst auf der Trüperwiese konnte mich die Gemeinde erstmalig kennenlernen. Und doch bin ich seit fast einem Monat schon Vikar im Lutherhaus – leise, „undercover“ und meist unsichtbar. Denn der erste Ausbildungsabschnitt führte mich nicht ans Lutherhaus, sondern an das Gymnasium „Leuchtenburg“ nach Kahla, um dort das religionspädagogische Vikariat zu absolvieren. Erst spät, nach einigen beruflichen Umwegen kam ich zur Theologie und noch etwas später stand dann mein Wunsch fest, ins Pfarramt zu gehen. Das Theologiestudium habe ich Anfang dieses Jahres abgeschlossen. Hier in Jena habe ich auch meine Frau Anna kennengelernt. Gemeinsam haben wir zwei wunderbare Söhne, Frederik und Ferdinand.

Wir wurden herzlich im Lutherhaus aufgenommen, haben schon viele liebe Menschen kennenlernen dürfen und das Lutherhaus als einen sehr lebendigen Ort erfahren, als eine funktionierende Gemeinde, die vielen Formen des Glaubens ein Zuhause bieten kann. Wir ha-

ben immer den Willen gespürt, gemeinsam Gemeinde zu bauen. Die bisherigen Gespräche und auch die Gottesdienste empfinden nicht nur meine Frau und ich als sehr stärkend, auch unsere Kinder fühlen sich wohl und angenommen.

In meiner Zeit als Vikar möchte ich mich mit den mir gegebenen Gaben in die Gemeinde einbringen. Ich möchte in der Gemeinde von anderen Christinnen und Christen lernen und gemeinsam im Glauben wachsen.

Ich möchte erleben, wie Gemeinde funktionieren kann und diesen Impuls mit auf meinen Weg nehmen. Ich möchte Einblick bekommen in das Gemeindeleben und die Vielfalt des Lutherhauses. Ich möchte mich ausprobieren und offen sein für all das Neue, was mir begegnen wird, aber auch meine Schwächen und „Baustellen“ für das zukünftige

Pfarramt erkennen. Und so freue ich mich sehr auf die kommende Zeit mit Ihnen, auf die vielen Begegnungen, die vielen Gespräche, das vielfältige Erleben und die gemeinsame Freude.

Marcus Ebert



Impressum

Ev.-Luth. Kirchengemeinde, Sprengel
Wenigenjena, Lutherhaus, Hügelstr. 6A,
07749 Jena, Gemeindebüro:
Telefon: (03641) 27892-0, Fax:-33, E-Mail:
buero@lutherhaus-jena.de

Pfarrer Jörg Gintrowski, Tel.: 27892-22,
E-Mail: jgintrowski@lutherhaus-jena.de

Pfarrer Dr. Christoph Rymatzki,
Tel.: 27892-21,
E-Mail: crymatzki@lutherhaus-jena.de



Internet: www.lutherhaus-jena.de
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Jena:
www.kirchenkreis-jena.de